

**Maßnahme: lfd. Nr. 0 – Optimierung der Obstbaumstandorte: Verbesserung der Zugänglichkeit für landwirtschaftliche Nutzung**

Ausgangssituation:

- Objekt: tiefstämmige Obstbäume (Kirsch- und Apfelbäume) wurden als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen durch die Stadt Stadtilm südlich der Ilm entlang des Weges gepflanzt

Konflikt:

- Bäume stehen zu nah am Weg
- tiefstämmige Bäume behindern die Pflege und Nutzung durch landwirtschaftliche Maschinen
- Äste ragen in den Weg und verursachen Nutzungskonflikte
- Folge: Schwierigkeiten bei der Baumpflege und Nutzungskonflikte mit landwirtschaftlichen Maschinen

Lösungsansatz:

- Versetzen der Bäume: Obstbäume auf geeignete Abstände versetzen, um die Nutzung durch landwirtschaftliche Maschinen zu erleichtern
- Pflegeplanung und Rückschnitt: Regelmäßige Pflege und Rückschnitt der in den Weg ragenden Äste zur Minimierung von Nutzungskonflikten
- Anpassung der Maschinennutzung: Verwendung von speziellen oder kleineren landwirtschaftlichen Maschinen zur konfliktfreien Pflege und Ernte
- Kontakt zur Stadtverwaltung: Meldung und dringende Überprüfung durch die zuständige Behörde anstoßen



Abbildung 1: Obstbäume entlang des Weges südlich von Hettstedt, Quelle: Thüringer Landgesellschaft

**Maßnahme: Ifd. Nr. 1 – Maßnahme zur Gewährleistung der Sicherheit: Erneuerung des Geländers an der Ilmbrücke**

Ausgangssituation:

- Eigentümer: Stadt Stadtilm
- Objekt: Steinbrück über die Ilm
- Hintergrund: Neue Decke und Geländer während der DDR-Zeit angebracht

Konflikt:

- Thema: Sicherheit des Geländers
- Geländer entspricht nicht aktuellen Sicherheitsstandards für Kinder
- Geländer ist aus Unfallsicht dringend erneuerungsbedürftig

Lösungsansatz:

- empfohlene Maßnahme: Erneuerung des Geländers zur Verbesserung der Sicherheit
- Aktion: Kontaktaufnahme mit der Stadtverwaltung oder zuständiger Behörde zur Meldung und Überprüfung



Abbildung 2: Ilmbrücke in Großhettstedt, Quelle: Thüringer Landgesellschaft

**Maßnahme: Ifd. Nr. 2 – Gestaltung eines attraktiven Themen-Spielplatzes: Vielfältige Aktivitäten für Kinder, Familien und Senioren**

Ausgangssituation:

- Objekt: Spielplatz
- Eigentum: Stadt Stadtilm
- Hintergrund:
  - Trampolin wurde in Eigenleistung aufgebaut.
  - Regelmäßige TÜV-Prüfung erfolgt.

Konflikt:

- mangelhafte Aufenthaltsqualität
  - Nutzererfahrungen: unattraktives und wenig abwechslungsreiches Umfeld
  - Sicherheitsbedenken: Nähe zur Straße erhöht Risiko für Kinder
  - eingeschränkte Nutzungsmöglichkeiten: begrenzte Aktivitäten für verschiedene Altersgruppen
  - fehlende Ruhebereiche: Mangel an schattigen und komfortablen Plätzen für Eltern
  - wenig Natur: fehlende naturnahe Gestaltung schränkt kreative Spielmöglichkeiten ein

Lösungsansatz:

- Wunsch: Verbesserung der Aufenthaltsqualität durch Gestaltung und Entwicklung
  - Themen-Spielplatz für mehr Abwechslung
  - Einsatz von Naturmaterialien wie Holz
  - Fitnessgeräte für Jung und Alt
  - Integration des Kreisels im nördlichen Bereich
  - Abgrenzung zur Straße durch Hecken oder Spielgeräte
- Partizipation: Einbeziehung von Kindern und Eltern in die Planung im Rahmen des GEK, um deren Wünsche zu berücksichtigen (evtl. Teilbereichsplanung)
- Naturspielplatz: Elemente wie Sand, Wasser, Steine und Holz zur Förderung des Kontakts mit der Natur
- Überdachte Bereiche: Schaffung von Sitzplätzen oder Pavillons für Eltern und Betreuer zum Entspannen und Kommunizieren
- Begrünung: Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern für schattige Plätze, Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Förderung der Biodiversität
- Fitnessgeräte für Senioren: Einführung von Geräten, die gemeinsam mit Kindern genutzt werden können, um Familienaktivitäten zu fördern



Abbildung 3: Spielplatz in Großhettstedt, Quelle: Thüringer Landgesellschaft

**Maßnahme: Ifd. Nr. 3 – Gestaltung der Anliegerstraße „Hinterdorf“: Verbesserung der Lebensqualität und Verkehrssicherheit**

Ausgangssituation:

- Objekt: Anliegerstraße „Hinterdorf“
- Eigentum: Stadt Stadtilm
- Lage: zwischen Landesstraße und Ilm
- Nachbarschaft: Spielplatz, ortsbildprägende Gebäude, privater Parkplatz, Grünanlagen

Konflikt:

- fehlende Park- und Anwohnerbereiche
- negative Auswirkungen auf die Lebensqualität der Anwohner
- mangelhafter Zustand des Fußwegs entlang der Anliegerstraße

Lösungsansatz:

- Verbesserung des Fußwegs und der Straßenbefestigung
- Einrichtung spezieller Park- und Anwohnerbereiche mit Aufenthaltsqualität
- Erhöhung der Sicherheit für Fußgänger



Abbildung 4: Anliegerstraße in "Hinterdorf", Quelle: Thüringer Landgesellschaft

**Maßnahme: lfd. Nr. 4 – Sanierungsmaßnahmen an privaten Hofstrukturen – Beseitigung von Leerstand und Werterhalt sowie Verbesserung des Ortsbildes**

Ausgangssituation:

- Objekt: ortstypisches Wohnhaus mit Nebengebäude
- Eigentum: privat

Konflikt:

- Leerstand und erheblicher Sanierungsbedarf
- Fassaden, Fenster, Türen und Tore sind stark renovierungsbedürftig
- Innenbereich der Gebäude ebenfalls sanierungsbedürftig
- Leerstand beeinträchtigt das Erscheinungsbild des Ortes negativ

Lösungsansatz:

- Sanierung als Chance zur Aufwertung des Ortskerns
- Nutzung kommunaler Förderprogramme wie Dorferneuerung; umfasst Beratung und Kontaktaufnahme mit Eigentümern
- Akquise von Fördermitteln



Abbildung 5: private Bausubstanz, Quelle: Thüringer Landgesellschaft

## Maßnahme: lfd. Nr. 5 – Sanierung der Mühlgrabenbrücke: Klärung von Eigentums und Förderoptionen

### Ausgangssituation:

- Objekt: Brücke über Mühlgraben
- Eigentum Brücke: Stadt Stadtilm
- Besonderheit: Mühlgraben ist künstlich angelegt und im Privatbesitz

### Konflikt:

- Probleme: Sanierungsstau an der Brücke
- Zuständigkeit: Klärung der Eigentumsverhältnisse (Privatbesitz, mögliche gemeinschaftliche Nutzung)
- Haftung: Instandhaltungspflicht wahrscheinlich beim Eigentümer, eventuell auch Mitverantwortung der Stadt Stadtilm bei öffentlicher Nutzung

### Lösungsansätze:

- Fördermöglichkeiten:
  - Kommunale oder staatliche Infrastrukturförderung prüfen
  - Förderprogramme für private Instandhaltung oder ländliche Entwicklung in Betracht ziehen
- Nächste Schritte:
  - Grundbucheintrag prüfen, Eigentümer ermitteln
  - Kontakt mit der Stadt Stadtilm und Förderstellen aufnehmen
  - Sanierungsplan und Finanzierungsmöglichkeiten erarbeiten



Abbildung 6: Mühlgrabenbrücke, Quelle: Thüringer Landgesellschaft, Quelle: Thüringer Landgesellschaft

## **Maßnahme: Ifd. Nr. 6 – Hochwasseranalyse und Maßnahmenplanung für das Wehr am Mühlgraben**

### Ausgangssituation:

- Objekt: Wehr am Kreuzpunkt Mühlgraben und Mittelgraben
- Eigentum: Stadt Stadtilm

### Konflikt:

- Schäden am Wehr
- Häufige Hochwasserereignisse

### Lösungsansatz:

- Bewertung der Wassermengen
- Überprüfung der Infrastruktur
- Kontrolle von Ufern und Deichen
- Dokumentation der Schäden am Wehr
- Durchführung von Sanierungsmaßnahmen am Wehr
- Analyse der aktuellen Pegelstände
- Information der betroffenen Akteure
- Kontinuierliche Überwachung
- Regelmäßige Updates zur Hochwasserlage
- Beobachtung und Anpassung der Maßnahmen

## **Maßnahme: Ifd. Nr. 7 – Gestaltung der Dorfmitte in Hettstedt: Entwicklung eines einladenden Treffpunkts für die Gemeinschaft**

### Ausgangssituation:

- Objekt: innerörtliche Grünfläche, Parkplatz und Kriegerdenkmal
- Eigentum: Grünfläche und Kriegerdenkmal gehören der Stadt Stadtilm; Parkplatz ist privat
- Nutzung: Sitzbereich, Parkmöglichkeiten und Platz für mobile Händler (Blumen und Backwaren freitags)
- Besonderheiten: Überschwemmungsgebiet, nahe einer ehemaligen Mühle und ortsbildprägender Bausubstanz sowie dem Ilmgewässer

### Konflikt:

- fehlendes Dorfzentrum: es gibt keinen zentralen Treffpunkt für alle Altersgruppen in Hettstedt
- Mangel an Raum: Veranstaltungen wie Kirmes und Weihnachtsfeiern finden nicht ausreichend Platz
- geringe Aufenthaltsqualität: die Freifläche um den Parkplatz ist unattraktiv

### Lösungsansatz:

- Ziel: Gestaltung der Grünfläche zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität
- Integration eines kleinen Marktplatzes: Platz für mobile Händler
- Neue Dorfmitte: zentraler Treffpunkt für Veranstaltungen mit Platz für mindestens 100 Personen
- Gestaltung des Areals:
  - Einfriedung und Begrünung des Parkplatzbereichs
  - Verwendung robuster, pflegeleichter Pflanzen
  - Bereitstellung von Sitzgelegenheiten zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität

Nächste Schritte:

- Klärung der Parkplatznutzung und Einbindung des Eigentümers
- Einholung der erforderlichen Genehmigungen
- Durchführung einer Standortanalyse zum Vergleich mit anderen Optionen für ein Gemeindezentrum in Hettstedt



Abbildung 7: Dorfmitte mit Kriegerdenkmal, Sitzgruppe, Grünanlage, Großbaumbestand und Parkplatz, Quelle: Thüringer Landgesellschaft

**Maßnahme: Ifd. Nr. 8 – insektenfreundliches und effizientes Beleuchtungskonzept für alle Ortsteile**

Ausgangssituation:

- Beleuchtung im gesamten Ort (Eigentum der Stadt Stadtilm)

Konflikt:

- hohe Lichtintensität zieht Insekten an
- Lichtverschmutzung
- hohe Energieeffizienz, aber hohe Wärmeabgabe

Lösungsansatz:

- Insektenfreundliche Beleuchtung mit warmweißen LEDs
- reduzierte Helligkeit, sanftes Licht
- Leuchten mit Abschirmungen, Licht nach unten lenken
- naturnahe Gestaltung durch Integration von Pflanzen
- Beleuchtung über Zeitschaltuhren/Sensoren nur bei Bedarf aktiv
- einheitliches, ortsteilübergreifendes Konzept

## Maßnahme: lfd. Nr. 9 – sichere Schulwege: Optimierung des Schülerausstiegs und Verbesserung der Schulbusanbindung

### Ausgangssituation:

- Lage: befahrene Landesstraße 3087 am Ortseingang (ehemalige Bundesstraße)

### Konflikt:

- Der Schülerausstieg liegt in der Ortsmitte; Schüler müssen zum westlichen Ortsausgang laufen
- Gefahrenstelle: Kein sicherer Fußgängerübergang, stark befahrene Straße und eingeschränkte Sicht durch eine Kurve
- Bedarf an einer Haltestelle für den Schulbus.
- ein früheres Konzept zur Lösung wurde verworfen

### Lösungsansatz:

- Dokumentation der Gefahrenstelle (Fotos, Vorfälle)
- Befragung von Eltern, Lehrern und Schülern
- Kontaktaufnahme mit Schul- und Verkehrsbehörden
- Öffentlichkeitsarbeit (Petition, Informationsveranstaltung)
- Vorschläge für Sicherheitsmaßnahmen (Zebrastreifen, Ampel, Begleitedienste, Bedarfshaltestelle)

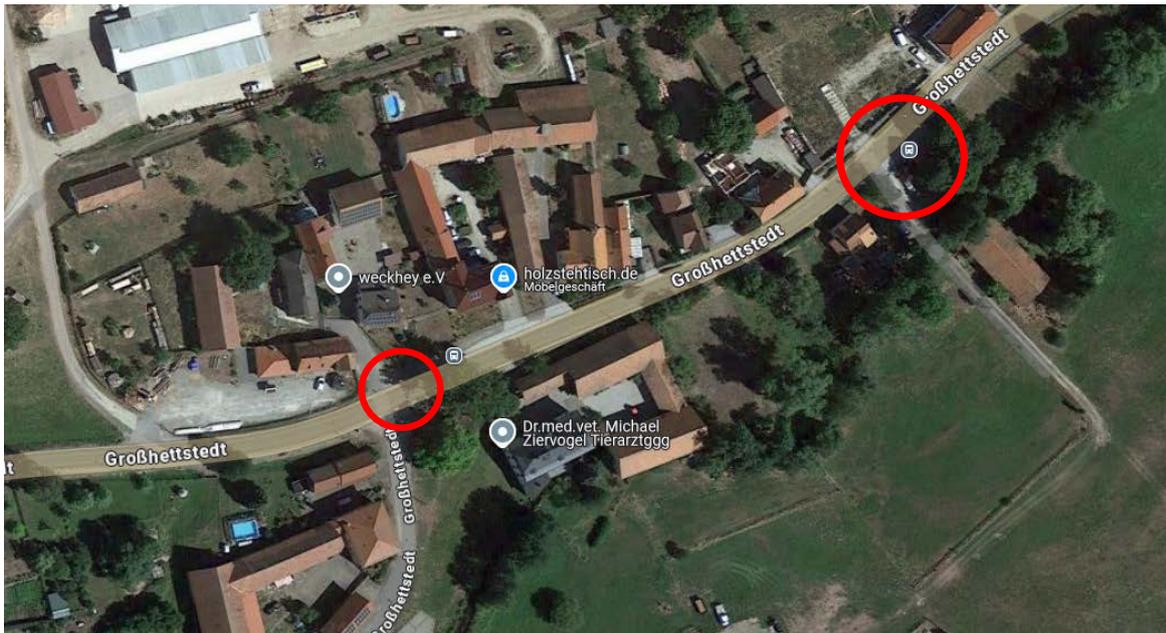


Abbildung 8: Bushaltestelle in Ortsmitte mit Ausstieg (großer Kreis), Vorschlag Bedarfshaltestelle (kleiner Kreis), Quelle: Google Maps

**Maßnahme: lfd. Nr. 10 – Aufwertung des Buswartehauses: Lösungen für mehr Aufenthaltsqualität**

Ausgangssituation:

- Objekt: Buswartehaus
- Eigentum: Stadtilm
- Standort: Ortsausgang in Richtung Stadtilm

Konflikt:

- das Buswartehaus weist Schäden am Glas auf
- die Aufenthaltsqualität ist mangelhaft

Lösungsansatz:

- Wunsch: eine attraktive und funktionale Bushaltestelle zu schaffen
- Vorschläge zur Verbesserung:
  - Sanierung: Reparatur der Glasschäden.
  - einheitliches Design: Verwendung ähnlicher Materialien und Farben
  - Ausstattung: Installation bequemer Sitzgelegenheiten



Abbildung 9: Buswartehaus, Quelle: Thüringer Landgesellschaft

**Maßnahme: lfd. Nr. 11 – Scheller's Hof: Sanierungsmaßnahmen an privaten Hofstrukturen - Optimierung und Werterhalt sowie Verbesserung des Ortsbildes**

**Maßnahme: lfd. Nr. 12 – attraktive Gestaltung der Bushaltestelle im Ortskern: Komfort, Information und Inspiration**

Ausgangssituation:

- Objekt: Bushaltestelle, Containerstellplatz und Grünfläche im Ortskern
- Eigentum: Stadt Stadtilm
- Nachbarschaft: ortsbildprägende Bausubstanz (ehemaliges Pfarrhaus mit Nebengebäuden), Ilm und Wiesen

Konflikt:

- mangelnde Aufenthaltsqualität an der Bushaltestelle
- fehlende Sitzgelegenheiten und ungenügende Beleuchtung
- unzureichende Informationen zu Fahrplänen und Routen

Lösungsansatz:

- Schaffung von Sitzgelegenheiten mit angemessener Beleuchtung
- Integration von Fahrplänen und Routeninformationen
- Einsatz von Sichtschutz durch Pflanzen oder Wände
- Auswahl resistenter Staudenarten mit unterschiedlichen Blühzeiten
- Erneuerung der Informationstafeln: ansprechende Darstellungen über lokale Sehenswürdigkeiten und die Geschichte des Ortes (z. B. Mühle, Burganlage)
- Bereitstellung von Informationen für Einwohner und Besucher
- attraktive Gestaltung des Umfelds: eventuell durch Kunstwerke oder Skulpturen als Akzente



Abbildung 10: Bushaltestelle mit Containerstellplatz in Ortsmitte, Quelle: Thüringer Landgesellschaft

**Maßnahme: lfd. Nr. 13 – nachhaltige und attraktive Entwicklung des Straßenbegleitgrüns: Eine Initiative zu mehr Biodiversität an der Landesstraße 3087**

Ausgangssituation:

- Objekt: Straßenbegleitgrün entlang der Landesstraße 3087
- Eigentum: Stadt Stadtilm

Konflikt:

- Zustand: unzureichende Gestaltung, insbesondere am Hangbereich des Glockenhauses

Lösungsansatz:

- Wunsch: Weiterentwicklung des Straßenbegleitgrüns
- Gestaltung: attraktive und ökologisch wertvolle Begrünung
  - Insekten- und blühfreundliche Flächen
  - Auswahl heimischer, blühender Pflanzen
  - Integration von Wildblumen und Sträuchern
- Berücksichtigung: spezifische Standortbedingungen an der Hanglage
- langfristige Pflege: Organisation und Optionen prüfen, einschließlich Stadt Stadtilm, Patenschaften mit Anwohnern und Kooperationen mit lokalen Vereinen

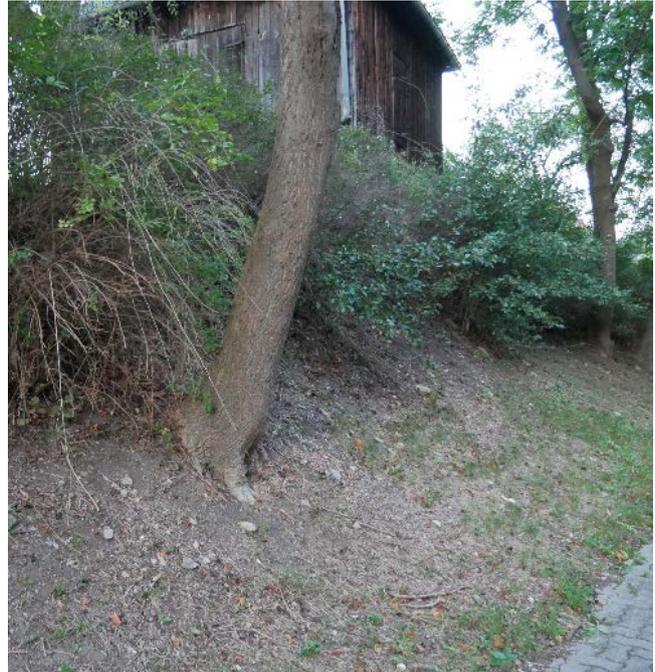


Abbildung 11: Straßenbegleitgrün entlang der L3087, Quelle: Thüringer Landgesellschaft

**Maßnahme: lfd. Nr. 14 – nachhaltiger Hochwasserschutz an der „Hohle“: Gemeinsam für sichere und attraktive Ortsteile**

Ausgangssituation:

- Objekt: Anwohnerstraße zum Olymp, Wohnungsbaugelände, B-Plangebiet
- Eigentum: Stadt Stadtilm
- Struktur: steile Anliegerstraße mit seitlich verlaufendem Bach

Konflikt:

- häufige Hochwasserprobleme bei Starkregen
- fehlende Hochwasserschutzmaßnahmen in allen Ortsteilen
- Abrutschgefahr durch steile Straßen

Lösungsansatz:

- Wunsch: Verbesserung des Entwässerungssystems (Gräben, Rohre) und Bau von Hochwasserschutzanlagen (Deiche, Rückhaltebecken)
- regelmäßige Inspektionen und Überwachung
- Empfehlung: Bürgerforum für Austausch zwischen Stadt und Anwohnern
- Einbindung und Information der Anwohner im Planungsprozess



*Abbildung 12: Anwohnerstraße "Hohle" mit seitlich verlaufenden Bach, Quelle: Thüringer Landgesellschaft*

**Maßnahme: lfd. Nr. 15 – Sanierung und Erhalt der Kirch- und Friedhofsanlage: Erhalt von Kultur und Natur**

Ausgangssituation:

- Objekt: Kirche mit einer Friedhofsanlage, umgeben von Natursteinmauern
- Eigentum: Kirchengemeinde
- Nachbarschaft: Glockenhaus, denkmalgeschützte Gebäude, Wege, Grabfelder und Grünanlagen mit Großbaumbestand

Konflikt:

- Sanierungsbedarf: Natursteinmauer und Eingangsbereich
- Sanierungsbedarf: Sockelsanierung am Glockenhaus

Lösungsansatz:

- Sanierung: Maßnahmen zur Instandsetzung der Natursteinmauer mit Eingangsbereich durchführen
- Inspektion: das Glockenhaus prüfen
- Konzept: Ein Planungskonzept für zukünftige Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen erstellen
- Prioritätenliste: Dringlichkeit der Maßnahmen festlegen und priorisieren
- Fördermittel: Möglichkeiten zur Akquise von Fördermitteln prüfen



Abbildung 13: Kirch und Friedhof, Quelle: Thüringer Landgesellschaft

**Maßnahme: lfd. Nr. 16 – Entwicklung eines Mehrzweckgebäudes in Hettstedt: Schaffung eines Gemeinschaftszentrums mit multifunktionaler Nutzung**

Ausgangssituation:

- Objekt: Mehrzweckkomplex mit Sportplatz
- Eigentümer: Stadt Stadtilm
- Bestandsgebäude:
  - Abriss des alten Sportlerheims geplant (enthält Vereinsgegenstände des Sport- und Fußballvereins)
  - ehemaliges Feuerwehrgebäude mit Umkleiden und Toiletten
- Nutzung: Fußballverein, Maifeuer, Familienfeiern (max. 20 Personen im Aufenthaltsraum)
- Nachbarschaft: Landesstraße L3087, Ilm mit Wiesen, Ortseingang

Konflikt:

- Bedarf: fehlender Kinderspielplatz in Kleinhettstedt
- Parkplätze: ca. 50 Parkplätze nötig bei Fußballveranstaltungen
  - Problem: Wildes Parken auf Anliegerstraße; Parkplatzkonzept erforderlich
- Mangel: fehlende Sitzmöglichkeiten für Familien, Angehörige und Zuschauer
- Überschwemmungsgebiet

Lösungsansatz:

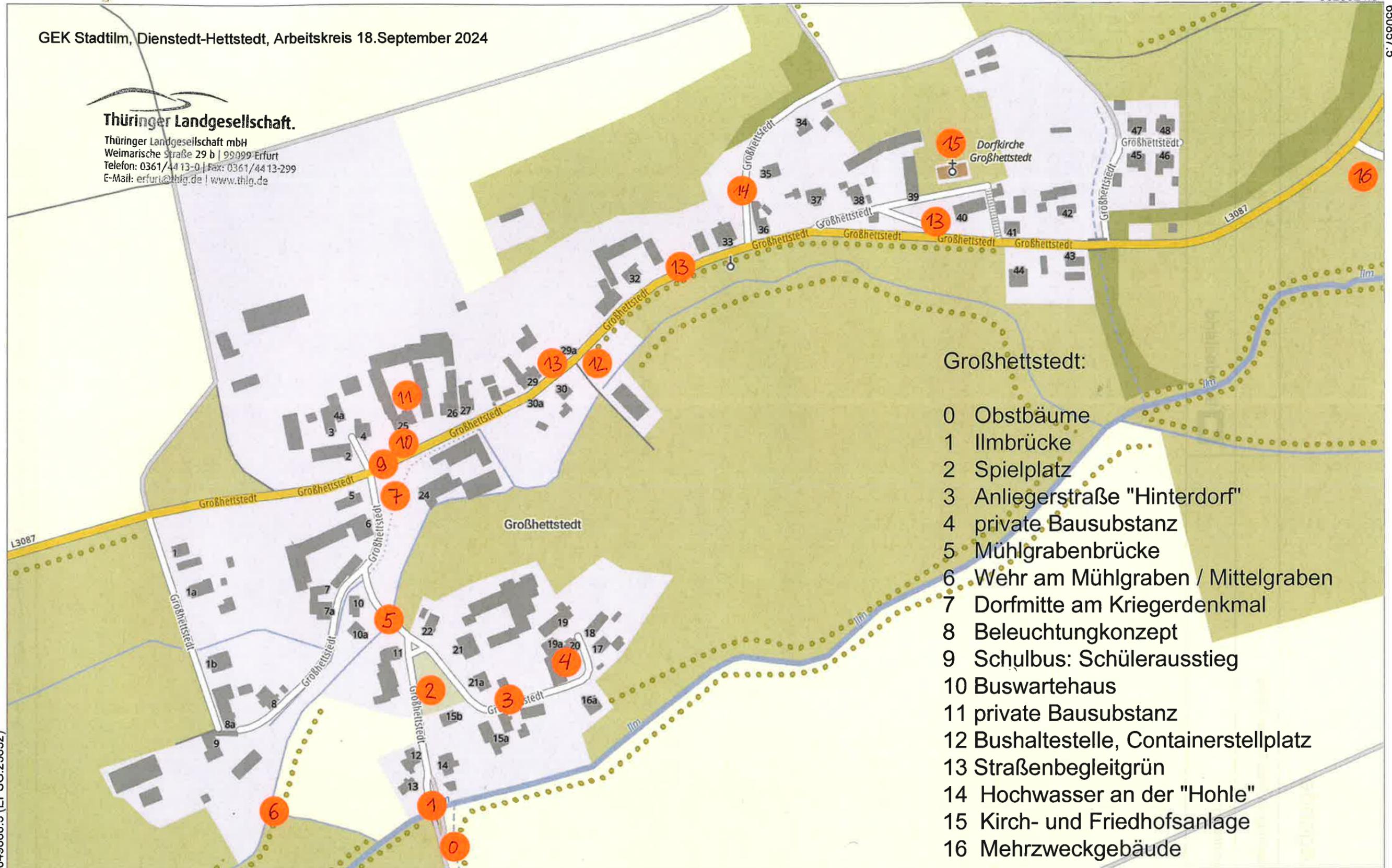
- Wunsch: Mehrzweckgebäude für 100–120 Personen
- Zusätzliche Angebote:
  - Kegelbahn
  - multifunktionale Nutzung des Ensembles
  - Kinderspielplatz
  - Wintertauglichkeit des Mehrzweckgebäudes (Heizung)
- Empfehlung: Machbarkeitsstudie mit Standortanalyse für:
  - privater Saal im Ortskern Kleinhettstedt
  - Dorfkern am Kriegerdenkmal in Großhettstedt
  - ehemaliges Feuerwehrgerätehaus Kleinhettstedt
- Prüfung Fördermittel: Rückbau Gebäude inkl. Nachnutzung (REVIT), Dorferneuerung, LEADER-Förderung



Abbildung 14: ehemaliges Feuerwehrhaus mit Nebengebäude, Quelle: Thüringer Landgesellschaft

### Thüringer Landgesellschaft.

Thüringer Landgesellschaft mbH  
Weimarische Straße 29 b | 99099 Erfurt  
Telefon: 0361/44 13-0 | Fax: 0361/44 13-299  
E-Mail: erfurt@tlg.de | www.tlg.de



### Großhettstedt:

- 0 Obstbäume
- 1 Ilmbrücke
- 2 Spielplatz
- 3 Anliegerstraße "Hinterdorf"
- 4 private Bausubstanz
- 5 Mühlgrabenbrücke
- 6 Wehr am Mühlgraben / Mittelgraben
- 7 Dorfmitte am Kriegerdenkmal
- 8 Beleuchtungskonzept
- 9 Schulbus: Schülersausstieg
- 10 Buswartehaus
- 11 private Bausubstanz
- 12 Bushaltestelle, Containerstellplatz
- 13 Straßenbegleitgrün
- 14 Hochwasser an der "Hohle"
- 15 Kirch- und Friedhofsanlage
- 16 Mehrzweckgebäude